

@lptraum - ver.di-ELOs im Bezirk Hannover-Leine/Weser ?

Es ist wieder einmal so weit ? Zermürbende Streitigkeiten, falsch verstandene Erwartungen an Hauptberufliche und ehrenamtlich tätige Funktionsträger im ver.di-Bezirk Hannover-Leine/Weser veranlassen die für den ver.di-ELO-Ortsausschuss Hannover gewählten, ehrenamtlich agierenden Vorstandsmitglieder ihre Ämter niederlegen zu wollen.

So wurde es zumindest mit einer Erklärung, mit dem Verlesen eines ultimativen Pamphletes, einer Beschwerdeschrift an die ver.di-Geschäftsführung Hannover in der Februarsitzung des monatlich stattfindenden ELO-Treffs am 2. Febr. verkündet. Der Vorstand des Ortserwerbslosenausschuss könne ohne die Unterstützung der ver.di-Obersten nicht mehr handeln, zumal andere Kräfte aus dem Bezirk sich (seit Jahren) mobbingartig gegen die Arbeit auch dieses Vorstandes wenden, sich ver.di-Geschäftsführung und die für die Gruppe der ELOs zuständigen Fachbereichs-Sekretäre nicht um eine Schlichtung kümmern, Mobbing zuließen. Mitglieder der @lptraum-Redaktion, auch ehemals in ver.di-Funktionen eingebunden, hatten seinerzeit auch bereits diese unendliche Streiterei zum Anlass genommen,



sich aus der ver.di-ELO-Vorstands-Arbeit zu verabschieden.

Allerdings waren die als „@lptraum-Fraktion“ beschimpften Vorstandsmitglieder zahlenmäßig dem „anderen Lager“ unterlegen, mussten miterleben, dass die demokratischen Meinungsbildungsprozesse im ver.di-ELO durch Abschaffung von Transparenz, Abschaffung der monatlichen ver.di-ELO-Treffs unmöglich wurden. @lptraum berichtete von der Verlagerung der nicht mehr als ver.di-Sitzungen zu bezeichnenden dubiosen Hinterhaus-Treffen in einer Privat-Wohnung in Linden. Der derzeitige ver.di-Ortserwerbslosen-Vorstand ist im Zuge der regulär stattfindenden Wahlen bei Mitgliederversammlungen gewählt, nach dem vor Ablauf der „Legislaturperiode“ ausscheiden Menschen mittels Nachwahl wieder verstärkt worden, so dass eigentlich Hand-

lungsfähigkeit und weitgehend gemeinsames Agieren gegeben war. Dummerweise sind die Mitglieder im ELO-Ortsausschuss mit den inneren, gewerkschaftlichen Strukturen nicht erfahren, haben sich nicht um die Übernahme der Funktionen gekümmert, die weiterhin durch andere besetzt blieben, die ständig gegen die Arbeit des ver.di-Ortsausschusses wetterten, z.B. eine Nähe zu @lptraum bzw. Politbüro-Prekär und der erfolgreichen Beistand-Arbeit verteuflerten.

Dumm gelaufen. Zu glauben, dass die ver.di-ELO-Betreuungs-Sekretäre sich schlichtend einmischen würden war mehr als naiv. In der Regel ist die für Erwerbslosenbetreuung einzusetzende Zeit nicht ausreichend bemessen, und wer möchte sich schon freiwillig „zwischen die Stühle setzen“ ? **Eigentlich für jeden regulären Betrieb eine Pflichtaufgabe, Mobbing zu verhindern. Die handelnden bzw. die zulassenden ver.di-Fachsekretäre in Bezirk und auf Landesebene haben hier versagt !**

Dementsprechend die Wut, die Kritik in dem zu Beginn des Artikels erwähnten „ultimativen Pamphletes“ die ich als Kenner und Beobachter der Szene und als @lptraum-Redakteur nicht teile, per Email den ELO-Vorstand ansprach. weiter S. 2

wöchentlich

AK-Linden

Donnerstags 10:00-12:30 Uhr

Freizeitheim Linden

(Straßenbahnlinie 10 - Ungerstraße)

(Noch ?) 1. Mittwoch im Monat

ver.di-Orts-Erwerbslose

Mittwochs 15:30-17:30 Uhr

Goseriede 10-12

(Straßenbahnlinie 10,17 - Steintor)

Neu + wöchentlich

Beistand-Gruppe Café-S

Donnerstags 15:00-18:00 Uhr

0511 33653556 - Königstraße 6

(Buslinien 100,128,134 - Königstraße)

@lptraum - 7 Jahre kostenlose Zeitung für Menschen in prekären Lebenslagen



www.alptraum.org

- redaktion@alptraum.org



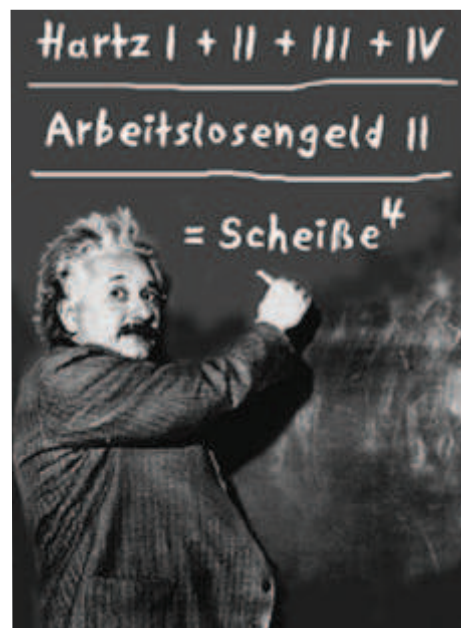
@l p t r a u m - ver.di-ELOs im Bezirk Hannover-Leine/Weser ?

Gerade in letzter Zeit, seit dem Bündnis www.Hannover-gegen-Sozialabbau.de, mit dem Projekt einer gemeinsamen Internet-Plattform und dem Projekt **Beistand/Hotline 0511 33653556** ist die Zusammenarbeit mit dem **DGB** und **ver.di** recht erfolgreich geworden, konnte sich auch die **ver.di**-Führung mit der durch das Politbüro-Prekär eingeleiteten Bündnisarbeit in Hannover gegen die Angriffe „des anderen ELO-Lagers (einige Erwerbslose)“ solidarisieren, Planung und Durchführung des Standes zum 1. Mai ermöglichen.

Kritik geht jetzt klar an den Orts-ELO-Vorstand, der ganz klar die eigene Lage falsch einschätzt, die Möglichkeiten und Chancen, die eine Organisation wie **ver.di** bietet, einfach wegwirft bzw. erst gar nicht richtig nutzte.

Wo ist Eure Darstellung als **ver.di** ?
Gibt es Landes-Kontakte zu **ver.di** ?
Kennt Ihr Eure Rechte in **ver.di** ?
Kennt Ihr Richtlinien und Satzung ?
Nutzt Ihr die Vorgänger-Erfahrungen ?
Die Gewerkschaft **ver.di** bzw. der **DGB**

verstehen sich in erster Linie als Interessenvertretung ihrer Berufs-Sparten, als Interessenvertretung der werktätigen Mitglieder. Ein Umdenken, dass „die aus dem Arbeitsprozess entfernten Menschen“ nur zusammen mit Werktätigen „gemeinsam stark sind“, muß noch erfolgen. Pure Beschimpfungen, so die Erfahrung, sind kontraproduktiv. Ebenso ist ein Verlassen gewerkschaftlicher Organisation und das „unterkriechen“ unter eine „Bewegung“ (nur als Modeerscheinung ?), nicht nachhaltig. Warum sollten Gewerkschaften weiterhin in den Beistand, die Hotline und in Sorge-Cafés investieren, wenn sie nicht einmal namentlich erwähnt werden und überdies „ehemals verbindenden Kräfte“ nicht mehr wirken wollen ? Die gemeinsame Plattform ist bereits plat gemacht. Im verbliebenen Kreise sind, Geschichtsschreibung aus Siegerlagern entsprechend, in kürzester Zeit scheinbar alle Zeichen zu einer ehemaligen Gruppenzugehörigkeit getilgt. **Ist das „DIE WENDE“ ?** (HaDe)



@lbert Einstein im März 2011:

„Was weiß ein Fisch von dem Wasser, in dem er sein ganzes Leben lang schwimmt ?“

Albert Einstein (1879-1955)

@l p t r a u m-Bundesregierung: Ein-Euro-Jobs unter der Lupe ?

Auf eine Kleine Anfrage der Fraktion Die Linke (17/8083) zum Hartz IV-Thema Ein-Euro-Jobs stellte die Bundesregierung in ihrer Antwort (17/8374) fest, dass es weiteren Verbesserungsbedarf gäbe. Im August 2011 seien rund 160.000 Menschen in Ein-Euro-Jobs beschäftigt gewesen. Immer wieder wurde bekannt, dass die Maßnahmen reguläre Arbeitsplätze verdrängen. Der Bundesrechnungshof hatte bereits mehrmals die rechtswidrige Praxis der JobCenter abgemahnt. Ein-Euro-Jobs unterliegen festen Kriterien: **Bei den sogenannten Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung ((AGH-MAE),**



besser bekannt als „Ein-Euro-Jobs“, würde es nach wie vor zu Abgrenzungsproblemen und Auslegungsdifferenzen kommen, so die Bundesregierung. Dabei ginge es in erster

Linie um die Punkte Zusätzlichkeit und öffentliches Interesse. Gesetzliche Voraussetzung für Ein-Euro-Jobs sind die Zusätzlichkeit der Arbeiten, Wettbewerbsneutralität sowie ein bestehendes öffentliches Interesse an der Tätigkeit (**@l p t r a u m** berichtete). Die Bundesagentur für Arbeit habe bereits „umfangreiche Maßnahmen“ ergriffen, die zur Qualitätsverbesserung beitragen sollen, jedoch bestehe weiterer Handlungsbedarf, erklärte die Bundesregierung. Welche Maßnahmen im Einzelnen ergriffen werden sollte, gab die Bundesregierung nicht bekannt. (Quelle: News 02/2012

www.gegen-hartz.de)

(Alp)

Impressum : „ALP-Traum“ ist seit 2005 ein kostenloses Arbeitslosen-Zeitungsprojekt, Plattform Hannover-gegen-Sozialabbau.de
+++ Die Redakteure sind Mitglied im DPV - Deutscher Presse Verband e.V. für Journalisten, Hamburg +++
Beiträge: Erwin Stefaniuk (ErSt), Tel. 45 66 13, Heinz-Dieter Grube (HaDe), Tel. 34 21 21, mobil 0163 7385457
@l p t r a u m-Redaktion (Alp) - Gastbeiträge geben nicht immer die Meinung der Redaktion wieder.
Druck im Selbstverlag, verantwortlicher Redakteur: Heinz-Dieter Grube, Schützenstr. 12, 30161 Hannover
www.alptraum.org, Tel. 0511 / 34 21 21, Fax 0511 / 34 23 23, Email: redaktion@alptraum.org
@l p t r a u m erscheint monatlich, Druck-Auflage: 400 - 2500, ist frei von gewerblichen Anzeigen und Werbung
Spendenkonto: H.- D. Grube, Kto. Nr. 249 437 818 4 BLZ 201 100 22 Postbank Hamburg
Hinweis: Bei diesem Konto handelt es sich um ein der Redaktion Alptraum zur Verfügung gestelltes Sparsbuch.
Wir erhalten bei Zahlungseingang keine Information, wer überwiesen hat. Spendenquittungen sind nicht möglich.
Bei Spendeneinzahlung, z.B. für Porto, Zusendung von Papierausgaben Alptraum, bitte per Email Hinweis geben. Danke.

Impressum :

Unser Begleitservice zum Amt: Hotline-Festnetz-Rufnummer 0511 / 33 65 35 56

***** Wer hilft in Hannover Menschen in prekären Lebenslagen *****

Hannöversche AIDS-Hilfe e.V., Lange Laube 14	Termin vereinbaren, 360 696-0
ASG, Walter-Ballhause-Str. 4	Termin vereinbaren, 44 24 21
Diakonie-Beratung, An der Christuskirche 15	Termin vereinbaren, 167 686-0
IG Metall, Postkamp 12	Termin vereinbaren, 124 02-45
ver.di, Goseriede 10	Termin vereinbaren, 124 00-0
SoVD, Herschelstr. 31	Termin vereinbaren, 701 48-21
Sozialverband VdK, Am Schiffgraben 40	Termin vereinbaren, 131 72 20
pro familia, Goseriede 10	Termin vereinbaren, 36 36 06
[ka:punkt], Gruppenstraße 8	Termin vereinbaren, 270 739-0
Sorge-Café, Königstraße 6	donnerstags 15.00-18.00 Uhr
(Selbsthilfe)-Begleitservice	Hotline: 16-18 Uhr, 33 65 35 56

@lptraum-Hunger: Sechs Tage in der Woche eine kostenlose warme Mahlzeit

Ökumenische Essenausgabe St.-Clemens-Propstei # Montag bis Samstag von 11 bis 13 Uhr
Leibnizufer 13-15, 30169 Hannover, Tel. 0511/9904039, E-Mail: essenausgabe@zbs-hannover.de
Obdachlosen-Winternotfallnummer Stadt Hannover: **Telefon 0511-99040-15** / Anrufbeantworter

weitere Anlauf- und Beratungsstellen - Essens-Ausgaben - Unterkünfte

Zentrale Beratungsstelle
Hagenstr. 36
30161 Hannover (Zentrum)
Tel.: 0511 / 99040-0

Kontaktladen Mecki
Raschplatz 8 c-d
30161 Hannover (Zentrum)
Mo - Do 8.00 - 11.00 Uhr
Fr. 8.00 - 12.00 Uhr
Sa 8.00 - 10.00 Uhr
Tel.: 0511 / 3480264

Tagestreffpunkt DÜK
Lavesstr. 72
30159 Hannover (Zentrum)
Mo. Di., Do., Fr.: 10:30 - 15:30 Uhr
Mi.: 10:30 - 13:00 Uhr
Tel.: 0511 / 3632538

Sozialdienst für Wohnungslose Caritas,
Essenausg. Clementkirche
Leibnizufer 13-15
30169 Hannover (Zentrum)
Tel.: 0511 / 12600-42

Unterkunft Wörthstraße
Wörthstr. 10
30161 Hannover (Oststadt)
Tel.: 0511 / 3884893

Männerwohnheim Büttnerstraße
Büttnerstr. 9
30165 Hannover (Vahrenwald)
Tel.: 0511 / 35856-0

Werkheim - Kaffeestube
Büttnerstr. 9
30165 Hannover (Vahrenwald)
Mo. - So.: 6:00 - 14:00 Uhr
Tel.: 0511 / 35856-0

Treffpunkt Kötnerholzweg
Kötnerholzweg 9
30451 Hannover (Linden)
Mo., Di., Mi., Fr.: 10:00 - 15:00 Uhr
Do.: Beratung nach Vereinbarung
Tel.: 0511 / 2110634

Neues Land - SOS Bistro
Steintorfeldstr. 4a
30161 Hannover (Zentrum)
Di.-Fr.: 15:00 - 20:00 Uhr, Sa. U. So.: 17:00 - 20:00 Uhr
Tel.: 0511 / 3884504

Neues Land
Auffanghaus für Frauen
Lange-Hop-Str. 44
30559 Hannover (Bemerode)
Tel.: 0511 / 51463

Frauenunterkunft
Gartenstr. 20
30161 Hannover (Oststadt)
Tel.: 0511 / 34021-0

Männerwohnheim
Schulenburg Landstraße 335
30419 Hannover (Schulenburg)
Tel.: 0511 / 9781790

Paul-Oehlkers-Haus
Plantagenstr. 17
30455 Hannover (Badenstedt)
Tel.: 0511 / 2609243

Neues Land - Auffanghaus für Männer
Steintorfeldstr. 11
30161 Hannover (Oststadt)
Tel.: 0511 / 319715

Krankenwohnung Die KuRVE
Alt-Bethesda (Henriettenstift)
Hannover (Kirchrode)
Tel.: 0511 / 8387320

Karl-Lemmermann-Haus
Am Wacholder 9
30459 Hannover (Oberricklingen)
Tel.: 0511 / 410282-0

Szenia
Tagestreff und Beratung für Frauen
Burgstr. 12
30159 Hannover
Mo., Di., Do.: 10:00 - 15:00 Uhr u. Fr.: 10:00 - 13:00 Uhr
Tel.: 0511 / 7600100

Tagestreff Nordbahnhof
Engelbosteler Damm 113
30167 Hannover
Di 14.00 - 19.00 Uhr, Mi 14.00 - 21.00 Uhr
Do 14.00 - 19.00 Uhr, So 9.00 - 15.00 Uhr

DRK Rampenstraße 7c
ist zurzeit geschlossen !

@lptraum-Ausstellung zur Geschichte der üstra im Dritten Reich

Ab Mittwoch, 29. Februar 2012, zeigt die **üstra** im Foyer ihrer Unternehmenszentrale Am Hohen Ufer 6, 30159 Hannover (**üstra**-Haltestelle Clevertor Linie 10+17), eine kleine Ausstellung zur Geschichte des Unternehmens im Dritten Reich. Die Ausstellung ist bis

zum 31. März 2012 geöffnet und kann von Montag bis Freitag von 9 bis 18 Uhr besichtigt werden. Schulklassen und andere größere Gruppen werden gebeten, sich vorab bei Herrn Frank Blanke unter Telefon (0511) 1668 - 2639 anzumelden.

(Quelle: **üstra-PR**)
Infos: www.uestra.de
- Siehe auch **@lptraum**-Lesetipp im März auf Seite 7:
“EIN BLINDER FLECK - Zwangsarbeit bei der üstra 1938 bis 1945“
von Janet Frfr. von Stillfried. (ErSt)

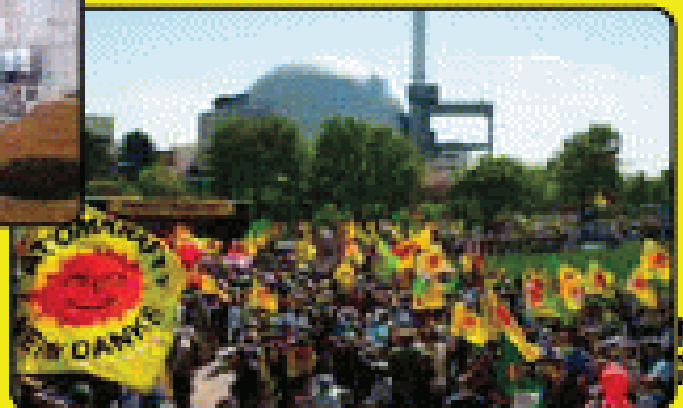
@lptraum-Occupy-Demos Hannover 2012: ...echte Demokratie jetzt !
z.B. jeden Samstag ab 14.00 Uhr in Hannover am Kröpcke oder Bahnhofsvorplatz

@lptraum - Atomkraftwerke: - sofort abschalten !

Fukushima gedenken



Grohnde abschalten



Demonstration und Kundgebung

So 11. März 2012

Hannover 13 Uhr Opernplatz

Bundesweite Demonstrationen in
Brokdorf - Hannover - Gronau - Asse - Neckarwestheim - Gundremmingen

www.fukushima-2012.de

@lptraum-Infos, Zitate & News im März 2012:

7 Jahre @lptraum 2005 - 2012 = kostenlose Hannoversche Zeitung gegen Sozialabbau

@lptraum-Zoo-SozialTicket läuft nur mäßig - da immer noch zu teuer

Nach fast 1 Jahr wird im Zoo Hannover das **SozialTicket** weniger stark angenommen, als erwartet. „Wir haben seit der Einführung am 1. April 2011 bis Ende Dezember insgesamt 1678 **SozialTickets** verkauft“, so Zoosprecherin Magitta Feike. „Wir dachten, dass es deutlich mehr sein würden.“

Die Ermäßigung für Bedürftige war nach langem politischen Streit von der Regionsversammlung beschlossen worden (@lptraum berichtete). Seitdem erhalten Berechtigte nach Vorlage einer **Region-S-Karte** oder eines **HannoverAktivPasses** und des Personalausweises das Tagesticket zum Sonderpreis: Im Sommerhalbjahr zahlen Erwachsene 18 € statt 23 € (1191-mal in Anspruch genommen), Kinder und Jugendliche von sechs bis 17 Jahren 11 € statt 16 € (327), Kinder von drei bis 5 Jahren 8 € statt 13 € (160). In der Wintersaison beträgt die jeweilige Reduzierung nur drei Euro. Trotz geringen Andrangs wird der Zoo die beiden zusätzlichen Kassen für das **SozialTicket** geöffnet lassen. „Es dauert ja etwas, die Nachweise vorzulegen“, so Feike. - Infos: www.zoo-hannover.de
Ab 1. März 2012 Einführung einer **SozialMonatsCard** im VRS-Zweckverband Köln: www.vrsinfo.de

@lptraum-Stöber-Sonntag: Flohmarkt beim FAUST e.V. Linden-Nord
Sonntag, 4. + 18. März 2012 ab 10 Uhr - AG Stöber-Sonntag: stoebere@faustev.de**@lptraum-Anti-Atom-Demo: **ausgestrahlt**-Protest am 11. März in Hannover**

Ein Jahr nach der Atomkatastrophe in Fukushima will die Anti-Atom-Bewegung ihre Forderung nach Abschaltung aller Kernkraftwerke erneut auf die Straße tragen. Am **11. März 2012** sind in fünf Orten Anti-Atom-Großdemonstrationen geplant. - Kundgebungen gibt es in **Hannover** sowie an den AKW-Standorten **Brokdorf** (Schleswig-Holstein), **Gronau** (Nordrhein-Westfalen), **Grundremmingen** (Bayern) und **Neckarwestheim** (Baden-Württemberg). In Frankreich wird es an diesem Tag eine etwa 235 km lange Menschenkette gegen Atomkraft von Lyon nach Avignon geben. In Belgien findet am 11.03.12 eine Demo gegen das AKW Tihange statt. - **Gemeinsam gegen Atomenergie**: www.ausgestrahlt.de

@lptraum-Ausstellung: Lust auf limmersche Geschichte? - 120 Jahre **üstra**

Stadtteilgeschichtliche Ausstellung: „Der Personennahverkehr von und nach Limmer“
St. Nikolai-Kirche Limmer: Sonntag, 11. + 18. März 2012 von 15 bis 17 Uhr - Eintritt frei

150 Jahre **DRUCK + PAPIER: 125 Jahre Verein Hannoverscher Drucker **VHD****

ver.di-Branchenzeitung der Alt-Fachgruppen Druckindustrie und Zeitungsverlage sowie Papier- und Kunststoffverarbeitung in **ver.di PUBLIK**: www.drupa.verdi.de - Aktuelles: www.druck.verdi.de

@lptraum-Sozialpolitische Chronik: Arbeitnehmerkammer Bremen

„Über das Brot, das dir in der Küche fehlt, wird nicht in der Küche entschieden!“

Arbeitslosenversicherung (seit 1969), Rentenversicherung (seit 1978), Krankenversicherung (seit 1977), Pflegeversicherung (seit 1995), Sozialhilfe/HLU (seit 1982), Grundsicherung für Arbeitsuchende (seit 2005)
Chronik von Johannes Steffen, Bremen 12/2011 - 103 Seiten, Download 1,30 MB: www.ak-sozialpolitik.de

@lptraum-Aktionstag: Freitag, 23. März, 13 - 16 Uhr, **EqualPayDay2012**

FAIR P(L)AY - neue Spielregeln auf dem Arbeitsmarkt der Zukunft - Platz der Weltausstellung (Karmarschstr./Ecke Osterstr.) Hannover, Nds. Aktionsbündnis zum bundesweiten EPD 2012

@lptraum-Occupy-Demo Hannover 2012: **...echte Demokratie jetzt !**

Zeige Dich: z.B. jeden Samstag in Hannover ab 14 Uhr am Kröpcke oder Bahnhofsvorplatz
Die genauen Demo-Termine ...und Treffpunkte erfährst Du unter: www.occupy-hannover.de

@lptraum-Freitag, der **13. der Asphalt-Tag im April: **Kriminal & Vokal****

Ein Asphalt-Abend voller Spannung mit Krimilesung und Musik: Lars Kutschke und str8voices
Benefiz-Veranstaltung: Freitag, den **13.** April 2012, 19:30 Uhr, Kreuzkirche, Hannover-Altstadt
Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten. Zugunsten von Asphalt: www.asphalt-magazin.de

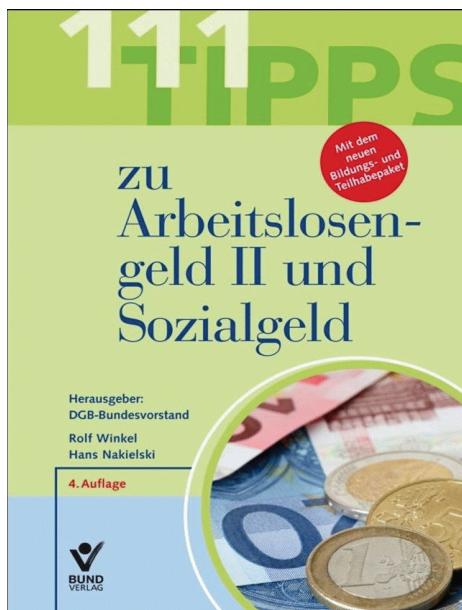
+ + 7 Jahre @lptraum 2005 - 2012 = kostenlose Hannoversche Zeitung + +

Inzwischen über 85 Ausgaben gegen Sozialabbau für Menschen in prekären Lebenslagen...

Mitglied im DPV [Deutscher Presse Verband e.V. für Journalisten, Hamburg] Infos: www.dpv.org
Infos und Material siehe unter: www.alptraum.org oder: www.hannover-gegen-sozialabbau.de
Spenden für Druck- & Kopierkosten: Postbank Hamburg, Kto.-Nr. 249 437 818 4, BLZ 201 100 22
[Das @lptraum-Team ist nicht verantwortlich für die Seiteninhalte oben genannter externer Links]

@lptrraum-Hartz IV-Reform: 111 TIPPS zu Arbeitslosengeld II und SozialgeldHerausgeber: **DGB-Bundesvorstand** - Rolf Winkel, Hans Nakielski - 4. Auflage 2011

Der Ratgeber antwortet leicht verständlich auf alle Fragen - wer Anspruch auf Hartz IV oder ALG II hat, welche Folgen Pflichtverstöße haben und wie jeder sich gegen den Entscheid wehren kann. Die teilweise rückwirkend zum 1. Januar 2011 in Kraft tretende Hartz IV-Reform mit einer schrittweisen Anhebung der Regelsätze und einem Bildungspaket für Kinder ist umfassend berücksichtigt. Im Detail geht es um Ansprüche auf Kinderzuschlag, Rente, Riester-Förderung, Kranken-, Pflege- oder Elterngeld sowie mögliche Steuererstattungen. Beschäftigte und Selbständige mit niedrigem Einkommen erfahren, wie sie zusätzlich zu ihren schmalen Einkünften Hartz IV-Leistungen erhalten können. Bezieher von niedrigem Arbeitslosengeld I werden über ihr Recht auf ergänzendes ALG II aufgeklärt. Konkrete Beispiele erläutern alle Ansprüche und Leistun-



gen. Checklisten, Tipps zum Ausfüllen von Formularen und Musterbriefe erleichtern den Umgang mit den Ämtern. **Die wichtigsten Neuerungen die-**

ser überarbeiteten Neuauflage: die neuen ALG II-Regelsätze und Mehrbedarfzuschläge; die neuen Härtefall-Regeln über außergewöhnliche Belastungen; die neuen Bestimmungen zum Altersvorsorge-Vermögen; die besonderen Ansprüche für Schüler; die geänderten Regeln für Selbständige; die neuen arbeitsmarktpolitischen Förder-Möglichkeiten; viele Grundsatzurteile der Gerichte - etwa zu Wohn- und Heizkosten (KdU), zur Anrechnung von Einkommen und Vermögen, zum Sonderbedarf, zu Bedarfsgemeinschaften oder 1-Euro-Jobs.

(Quelle: einblick.dgb.de)

- Rolf Winkel & Hans Nakielski:

111 TIPPS zu Arbeitslosengeld II und Sozialgeld, **DGB-Bundesvorstand** (Hrsg.) Bund-Verlag, 4. Aufl. 2011, ISBN: 9783766360267, 240 Seiten, 12,90 Euro

- Infos: www.bund-verlag.de (ErSt)**@lptrraum-Rätsel um Präsident ? - Ewald Eden meint**

Ein Rätsel?

Das Ende des unwürdigen Geschwirbels der letzten Wochen um die Person und das Amt des meßdienernden Bundespräsidenten aus Großburgwedel hatte mich bewogen, mich ein wenig zurückzulehnen und gelassen abzuwarten, bis in das ehrwürdige Gemäuer von Bellevue wieder Respekt, Aufrichtigkeit und Geradlinigkeit Einzug gehalten haben.

Noch während des schmählichen Abgangs des 560 Tage Amtsinhabers begann ich mir die Kür potenzieller Nachfolgekandidaten in den buntesten Farben auszumalen.

Wie sehr bereit ich auch die Kreiden hielt, es bildete sich an der Spree keine Schlange von auf das Amt erpichten Bewerbern – ja, nicht ein einziger ernsthafter Interessent war innerhalb der Bannmeile auszumachen. Plötzlich witterten die ständig im Regierungsviertel kreisenden Geier die Schwäche der schwarzen Mamba in der Kanzlei, und griffen sie an. Sie witterten das Siegfriedsmal aus ihrer und ihres

Vaters DDR Vergangenheit – den in 2010 dem Wulff unterlegenen und in den 2010er Wahlgängen von ihr vehement bekämpften Vaterkollegen und auch Theologen Joachim Gauck. Angela Merkels (bis zu letzt) Verbissenheit in der Verhinderung des Knall auf Fall nun auch von der FDP favorisierten „Freiheitskämpfers“ aus SED Tagen – Joachim Gauck – muß eine tiefere Bewandnis haben. Was hat da ein jeder der Beiden an Wissen um irgendwelche Geheimnisse oder Vorgänge über oder gegen den anderen aus der gemeinsamen DDR Vergangenheit in der (Hinter)Hand? Und warum war plötzlich die Position des „ehemals Predigers in der roten Hölle“ so erstarkt, dass er einer Berufung ins Bellevue nur folgen wollte, WENN ihn der Ruf nur direkt und persönlich aus dem Munde der Kasnertochter erreichte? Warum hat sie nahe der Weißglut dann aus dem Stand heraus eine Rolle rückwärts hingelegt und folgte gegen ihren absoluten Machtwillen dem Verlangen des Gauck? Die Furcht vor dem, mit seinem Spielzeugsäbel rasseln-

den blaugelben Vizekanzler kann es nicht gewesen sein. Vor solchen Pappfiguren hat des Kohls Mädchen keine Angst – da hat sie schon andere Tanzbären gezüchtigt oder aufs Kreuz gelegt. Beispiele dafür gibt es ja reichlich und immer auch noch in ihrer nächsten Nähe zu besichtigen. Gauck MUSS einfach ein Ass im Ärmel versteckt halten, das so gewichtig ist, dass Angela Merkel aus Angst vor diesem Trumpf sogar – wenn auch mit gefrorenen Gesichtszügen und zähneknirschend – eine weitere Entwertung des Präsidentenamtes schweigend hinnimmt. Wie sonst ist es zu erklären, dass dem zuerst ehebrechenden und dann geschieden und wiederverehelichten Osnabrücker Katholen Wulff ein verheirateter, von seiner Familie getrennt und mit einer anderen Frau in „wilder Ehe“ lebender evangelischer Gottesdiener als Gallionsfigur des Staates und als erster Bürger des Volkes in das Schloß der Ehre, in Bellevue, nachfolgt. Vielleicht werden wir in nächster Kürze des Rätsels Lösung erfahren.

ewaldeden

@lptrraum-SozialTicket: CDU fordert Entlastung (?) für Kommunen...

„Wer jetzt noch eine Ausweitung des - von den Bürgerinnen und Bürgern nicht angenommenen Sozialtickets fordert, der kann das Notwendige nicht vom Wünschenswerten unterscheiden.“

Eberhard Wicke (CDU-Fraktionsvorsitzender) während der Haushaltsdebatte 2012 in der Regionsversammlung Hannover (Quelle: www.hannover-zeitung.net)

@lptrraum-Gratis-Lesetipp: Über 25 „Offene Bücherschränke“ in Hannover

@lptraum-Studie: Zwangsarbeiter bei der üstra im Dritten Reich 1938 bis 1945 **“EIN BLINDER FLECK“ - Studie von Historikerin Janet Frfr. v. Stillfried**

Die **üstra** hat zwischen 1938 und dem Ende des Zweiten Weltkriegs 788 Zwangsarbeiter aus West- und Osteuropa beschäftigt, die unter härtesten Lebens- und Arbeitsbedingungen den Nahverkehr in Hannover während des Zweiten Weltkriegs aufrechterhalten mussten. Auch jüdische Mitbürger wurden zur Zwangsarbeit im Nahverkehr gezwungen und waren den Schikanen und Misshandlungen von Mitarbeitern und Vorgesetzten bei der **üstra** ausgesetzt. Untergebracht waren die Zwangsarbeiter in zahlreichen Lagern, die die **üstra** im ganzen Stadtgebiet unterhielt. Dies sind Ergebnisse einer Studie der hannoverschen Historikerin Janet Frfr. von Stillfried, die die **üstra** herausgegeben und Anfang Januar in Hannover der Öffentlichkeit vorgestellt hat. Das Buch **“EIN BLINDER FLECK - Zwangsarbeit bei der üstra 1938 bis 1945“** zeichnet die Rolle und das Selbstverständnis der **üstra** als Teil des nationalsozialistischen Wirtschafts- und Herrschaftssystems im Dritten Reich nach. So erhielt das Unternehmen im Juli 1940 das „Gaudiplom für hervorragende Leistungen“. Die Arbeitnehmerschaft der **üstra** wurde - ihrer Gewerkschaften beraubt - als „Gefolgschaft“ in der Deutschen Arbeitsfront gleichgeschaltet. Der Einsatz jüdischer sowie ost- und westeuropäischer Zwangsarbeiter bei der **üstra** wird anhand historischer Fotodokumente sowie zahlreicher Schilderungen von Augenzeugen und Opfern eindrücklich und ergreifend geschildert. Auch die Rolle der **üstra** als Transportmittel beim Einsatz von Zwangsarbeitern und bei der Deportation von Juden im Rahmen der „Endlösung“ wird in der Studie untersucht.



„Die **üstra** wird in diesem Jahr 120 Jahre alt“, erklärte André Neiß, der Vorstandsvorsitzende der **üstra**, die Motive des Unternehmens, „bei der Vorbereitung zu diesem Jubiläum haben wir festgestellt, wie wenig wir heute - 66 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs - immer noch über die **üstra** im Dritten Reich wissen. Die Beschäftigung mit diesem dunkelsten Kapitel der Unternehmensgeschichte soll deshalb ganz bewusst am Beginn dieses Jubiläumsjahres stehen“, betonte André Neiß. Man habe sich sehr gefreut, mit Freifrau von Stillfried eine auf diesem Gebiet sehr renommierte Historikerin gefunden zu haben. Sie hat die Studie vollkommen unabhängig abgefasst, die **üstra** hat ihr einen uneingeschränkten Zugang zum gesamten Unternehmensarchiv ermöglicht und sich ansonsten völlig auf die Rolle des Herausgebers beschränkt. „Jede Beschäftigung mit der Nazizeit kann nur unter der moralischen Forderung ‚Nie wieder!‘ stehen“, erklärte Wilhelm Lindenberg, im Vorstand der **üstra** verantwortlich für Betrieb und Personal. „Die Studie soll heutige und künftige Generationen von Beschäftigten der **üstra** ermah-

nen, unsere freiheitliche Demokratie zu verteidigen und jeder Form von Rassismus eine klare Absage zu erteilen“, betonte Lindenberg, „insbesondere unseren Auszubildenden legen wir dieses Buch ans Herz und werden die Beschäftigung damit im Rahmen der Ausbildung fördern.“ „Diese Publikation wendet sich bewusst an Leser, die noch keinen genaueren Einblick in das Thema Zwangsarbeit haben“, erklärte die Autorin Janet Freifrau von Stillfried bei der Präsentation. Daher gibt diese Veröffentlichung einen groben Überblick über die Formen der Verfolgung, deren Zusammenhänge und stellt den Bezug zur **üstra** und zur regionalen Perspektive her. „Ich wünsche mir, dass die Publikation als erster Schritt dient, dieses sehr komplexe Thema zu verstehen, sich dafür zu interessieren und sich weiterführende Vertiefungsebenen zu erarbeiten“, sagte die Autorin. Mit einer kleinen Ausstellung über die **üstra** im Dritten Reich, die ab Februar dieses Jahres an verschiedenen Unternehmensstandorten gezeigt wird, soll Mitarbeitern und Besuchern der **üstra** Einblick in dieses Thema gegeben werden. Das Buch **“EIN BLINDER FLECK - Zwangsarbeit bei der üstra 1938 bis 1945“** von Janet Freifrau von Stillfried wurde von Michael Narten gestaltet und ist zum Preis von 16,95 Euro im hannoverschen Buchhandel sowie im Kundenzentrum der **üstra** am Platz der Weltausstellung erhältlich. ISBN: 978-3-9802783-9-3, 88 Seiten, BenatzkyMünstermann Druck Hannover, Vertrieb: Leuenhagen & Paris, Lister Meile, Hannover (Quelle: **üstra-PR**) - Infos: www.uestra.de (ErSt)

++ @lptraum fordert weiterhin eine bezahlbare GVH-SozialMonatsCard ++

Sehr geehrter Herr CDU-Fraktionsvorsitzender Eberhard Wicke

... wünschenswert wäre eine bezahlbare Mobilität bei der die Zuschüsse der Region NICHT NUR zur Gewinnsteigerung des Betreibers üstra/GVH (je 4,- € Wertmarke-S plus 11,- €) dienen !

Bei z.Z. monatlichen „Sozialticket“-Kosten, die höher als reguläre Fahrkartenkosten sind, können Berechtigte dieses für sie ungünstige „Angebot“ gar nicht nutzen !

(Diese Situation ist ihnen, auch in persönlichen Gesprächen, bekannt gemacht, erläutert worden)

@lptraum-Kunst: ILYA KABAKOW - SPENGLER MUSEUM HANNOVER
 A RETURN TO PAINTING. EINE RÜCKKEHR ZUR MALEREI 1961-2011

Freitags 10 bis 18 Uhr Eintritt frei bis zum 29.04.2012 - Infos: www.sprengel-museum.de

@lptraum

kostenlose Hannoversche Zeitung gegen Sozialabbau

März - 2012

Unabhängig und absolut parteiisch

Jahrgang 8, Ausgabe 3

+++ lokal und aktuell +++

Mitstreiter findet ihr hier:



Montags - Demo - Hannover

Montags von 18.00 Uhr bis 19.00 Uhr
Offenes Mikrofon für jederman/frau
Kundgebung in der Innenstadt,
Kröpcke / Georgstraße / Schiller-Denkmal

“Hartz IV geht uns alle an !”

[ka:punkt] Beratungs- und Behandlungsstelle

Gruppenstraße 8 (Innenstadt) 30159 Hannover
„Offene Tür“: ein Angebot der katholischen Kirche
Mo.-Fr. 10.00 - 18.00 Uhr, Sa. nur bis 14.00 Uhr

Anmeldung Beratung / Info: **Telefon 0511 / 270 739-0**

IG Metall-Arbeitskreis „Erwerbslose“

Jeden 1. Mittwoch im Monat 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr
IG Metall-Haus, Postkamp 12, 30159 Hannover

ver.di Ortserwerbslosenausschuss

Jeden 1. Mittwoch im Monat 15.30 Uhr bis 17.30 Uhr
„in der Rotation“, ver.di-Höfe, Haus C
Goseriede 10, 30159 Hannover (Üstra-Linie 10 + 17)
E-Mail: Erwerbslose.verdi-Hannover@web.de

Arbeitskreis Arbeitslose Linden

Donnerstags 10.00 Uhr bis 12.30 Uhr
im Freizeitheim Linden (Raum U5)
Fred-Grube-Platz 1, 30451 Hannover (Üstra-Linie 10)
E-Mail: info@arbeitslosenkreis-linden.de

Beistand aus Solidarität

unter Trägerschaft Transition Town Hannover e.V.
www.tthannover.de - Wir helfen uns gegenseitig !

Donnerstags 15.00 - 18.00 Uhr

Treffpunkt: **Café-S, Königstraße 6**

Der Begleitservice wird ausgebaut, mach mit !

Telefon 0511 / 33 65 35 56

Festnetz Hotline Mo.-Fr. 16.00 - 18.00 Uhr

Info: www.hannover-gegen-sozialabbau.de

muli quer - musik und Literatur

jeden 3. Freitag ab 20.00 Uhr, Nordstadtbibliothek
Engelbosteler Damm 57, 30167 Hannover
.....musik, lesung, zuhören, fragen, klönen
querkunst hannover E-Mail: wulfhuehn@online.de

@lptraum

Unterstützt unsere ehrenamtliche Arbeit.
Spendenkonto H.-D.Grube
Kto Nr. 249 437 818 4
BLZ 201 100 22 Postbank Hamburg



+++ Termine im März +++ @lptraum-Termine im März 2012:

Politischer Kalender siehe: www.hannover-gegen-sozialabbau.de

Sieben Jahre Hartz IV = 2005 - 2012 = Sieben Jahre @lptraum

Politischer Kalender: www.hannover-gegen-sozialabbau.de

Ab Donnerstag, 1. März 2012: MonatsSozialTicket in Köln
Einführung MobilPass SozialMonatsCard im VRS-Zweckverband in
Verbindung mit MobilPass, BonnAusweis, KölnPass: www.vrsinfo.de

Freitag, 2. März 2012, 10 bis 18 Uhr: Freitags Eintritt frei
WarenHandlung: FORMschön. [Ausstellung für Kinder bis 15.4.12]
Ilya Kabakov - Eine Rückkehr zur Malerei [60 Gemälde bis 29.4.12]
Max Ernst Lorbeeren und Erdbeeren [Grafik 1949-1979 bis 10.6.12]
John Gossage - The Thirty-Two Inch Ruler [Fotografien bis 17.6.12]
Restaurant **bell'Arte** wegen Umbau geschlossen, dafür Foyer-Bistro
Sprengel Museum Hannover, Kurt-Schwitters-Platz, 30169 Hannover

Ab Samstag, 3. März 2012: Woche der Anti-Atom-Sonne
Hängt Deine Anti-Atom-Fahne noch? Klebt der Aufkleber am Auto,
Fahrrad oder Briefkasten noch? - Falls nicht: www.ausgestrahlt.de

Sonntag, 4. März + 18. März 2012: Faust-Stöber-Sonntag
Wintersaison 1.+3. Sonntag im Monat: www.kulturzentrum-faust.de

Montag, 5. März 2012, 18 Uhr: Montagsdemo Hannover
7 Jahre Hartz IV Schillerdenkmal [Fußgängerzone Georgstr./C&A]

Ab 5. bis 16. März 2012, 8 bis 18 Uhr: VHS-Ausstellung
„Demokratie stärken - Rechtsextremismus bekämpfen“ #
VHS Hannover Foyer, Theodor-Lessing-Platz 1, 30159 Hannover

Ab 6. bis 10. März 2012: CeBIT Hannover-Messegelände

Dienstag, 6. März 2012, 17.30 bis 19.45 Uhr: AfterWork
bildungswerk ver.di: „Work-Life-Balance mit Life Coaching“
ver.di-Höfe, „Rotation“, Goseriede 10-12, 30159 Hannover-City

Mittwoch, 7. März 2012, 15.30 bis 17.30 Uhr: ver.diTreff
Ortserwerbslosenausschuss Region Hannover/Leine-Weser
ver.di-Höfe, „Rotation“, Goseriede 10-12, 30159 Hannover-City

Freitag, 9. März 2012, 10 bis 17 Uhr: Freitags Eintritt frei
Lust und Scherz für's Kinderherz [Mal-+Bilderbücher bis 15.4.12]
Bilder im Kopf [Ausstellung Ikonen der Zeitgeschichte bis 22.7.12]
Historisches Museum Hannover, Pferdstraße 6, 30159 Hannover

Damals vor 60 Jahren, ... Nürnberg anno 10. März 1952:
Die Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung
wird in Nürnberg gegründet. Ab 1927 auch Reichsanstalt für Arbeitsver-
mittlung und Arbeitslosenversicherung (RAfAuA). Ab 1938 dann in das
nationalsozialistische Reichsarbeitsministerium eingegliedert... (Alp)

Sonntag, 11. März 2012: Anti-Atom-Demo in Hannover
Ein Jahr nach Fukushima = Fünf **ausgestrahlt-Großdemos** in
Hannover, Brokdorf, Gronau, Grundremmingen, Neckarwestheim
Gemeinsam gegen Atomenergie - Infos: www.ausgestrahlt.de

Freitag, 23. März 2012, 13 bis 16 Uhr: EqualPayDay2012
FAIR P[L]AY - neue Spielregeln auf dem Arbeitsmarkt der Zukunft
Platz der Weltausstellung [Karmarschstr./Ecke Osterstr.] Hannover

Donnerstag, 29. März 2012: Bundes@gentur für @arbeit
Verkündung der aktuellen [?] @beitslosenstatistik für März 2012
Neue BA-Dienstanweisungen seit 1.1.2012 und zum 1.4.2012:

@lptraum gelesen und als interessant befunden ? Mitmachen - Weitergeben